

sockel gleicht dem des Chores. Das Erdgeschoßfenster auf der Südseite und das Nordfenster im ersten Obergeschoß, über dessen Sturz in Putz eine Lilienbekrönung erkennbar ist, sind rechteckig gebildet, die Gewände gefast (Fig. 139). Die auf der Nord- und Westseite im zweiten Obergeschoß angelegten Fenster zeigen frühgotische Bildung, Kleeblattbogen, von dem eine Kehle außen in den Spitzbogen überleitet (Fig. 140).

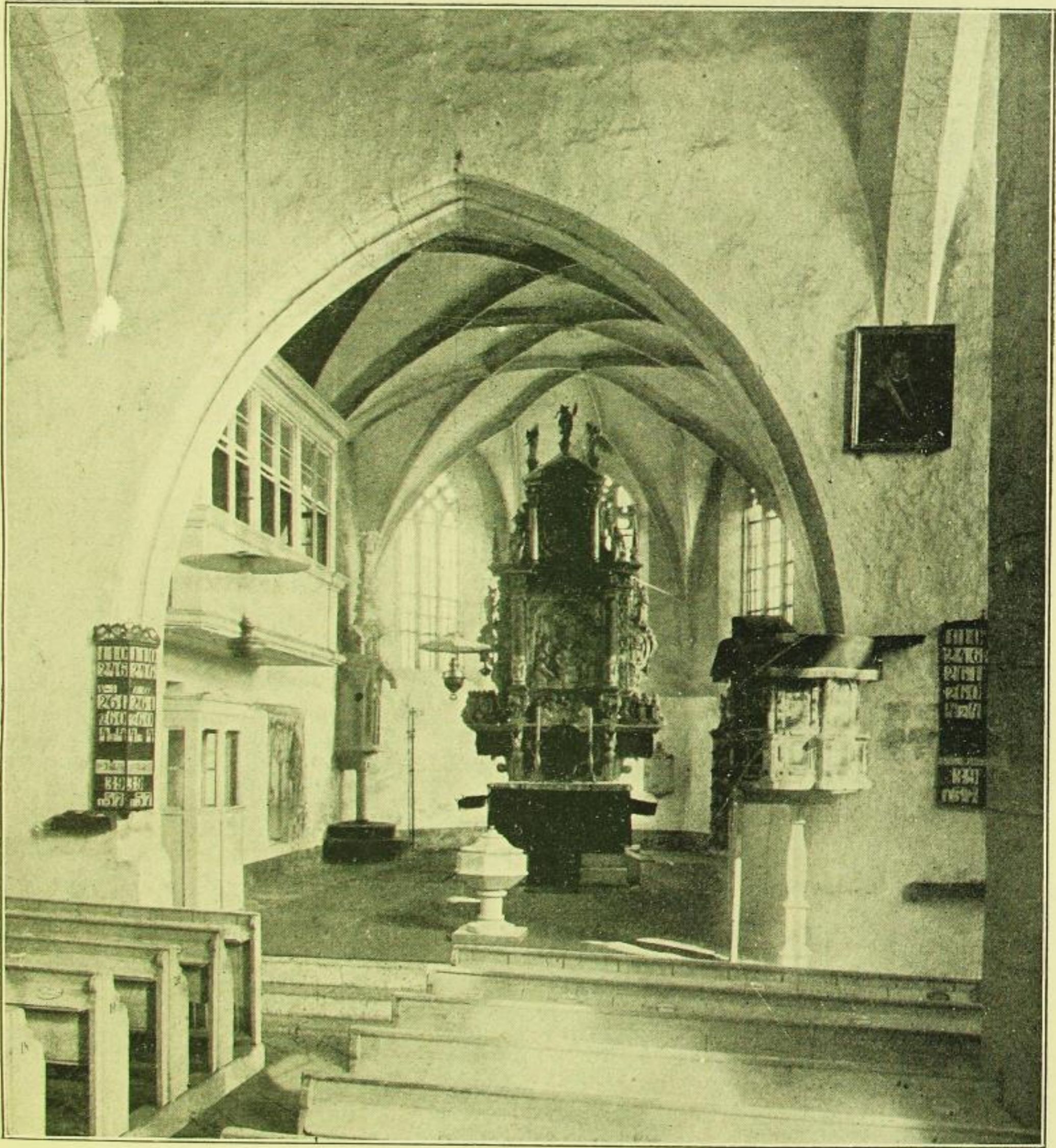


Fig. 136. Burkhardswalde, Kirche, Blick in den Chor.

Die Sakristei ist auf der Nordseite im Winkel zwischen Langhaus und Chor angelegt. Sie ist flach gedeckt. Das Tor, Sandstein (Fig. 141), ist gotisch gebildet, mit geradem Sturz auf gekehnten Kragsteinen. Den mit gekreuzten Bändern beschlagenen eisernen Türflügel schmücken Rosetten, die wohl auf das 18. Jahrhundert verweisen.

Das Haupttor im Westen (Fig. 142), das Südtor (Fig. 143) und das Tor zur Wendeltreppe (Fig. 144) sind im Spitzbogen gebildet. Die 15 cm